



# Do Küstlar

(ASP/230-16.5.99)

An Küstlar, bisher u'entdeckt,  
heot i dor Fachweolt Gefallo g'weckt.  
Möchte nid entdeckt zwor wörrö,  
möcht sä entwickla dörro.

Do Küstlar seolb - ischt hoffnungsvoll,  
woaßt, daß ma rüobig warta soll,  
mit Geold us allom macha,  
verscherblat no kuo Sacha.

As lit-om nid am Blendo,  
's Talent dorbei vorschwendo.  
Was andrä sägand isch-om gli,  
Ar will mit iom seolb ehrlä sie.

So siond dänn d' Jahr vorgango.  
As stündond d' Köüfar Schlango,  
wo eopas vo-n-om wettond  
und g'hörig zahlt ou hettond.

Ar ischt vor lutor Fiela,  
am Züg viel z' lang vorwiela,  
am Riechtum hocka 'bliobo;  
heot d' Kundschaft echt vortriobo.

Do Küstlar, sus verschrobo,  
vermacht, statt siena Gobo,  
as grenzt fascht a-n-a Wundor,  
dom Staat do ganzo Plundor.

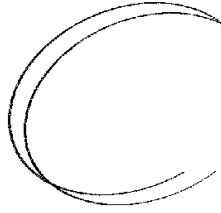
Ar möcht, will siochor d' Irbschaftsstür  
a jedom eh wär viel, viel z'tür

arspära iona 's lorgscht.

Am Willo vo-n-om miorkscht,  
ar möcht, daß gär a jedo  
ka rosig vo-n-om reda,  
und d' lorbo kuosfalls lachand  
und 's Geschäft no mit-om machand.



(ASP/230-16.5.99)



d' Flügo

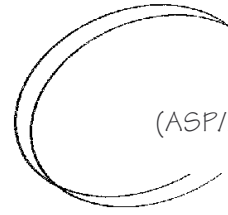
(ASP/231-15.04.1999)

A Sach wo d' mascht  
heb nid z' roß fescht.  
Daß d' los lo kascht,  
ischt all das Bescht.

Zwor süöß, blös kurz, no d' Flügo leobat,  
wo scho am Flügofängar kleobat.



(ASP/231-15.04.1999)



I trom

(ASP/232-18.04.1999)

I trom - mir hänk an Klotz am Fuß,  
i trom - i hei 's ganz Gesicht voll Ruß,  
i trom - i hei an Schratt im Gnack,  
i trom - i hock im Klos-Sack.

Wo nüm-ä für a näsche Gschicht  
do Stoff sus her - für des Gedicht.

I trom - i lig im Blütofeold,  
i trom - i wälz mä wüoscht im Geold,  
i trom - i rit am Reogobogo,  
i trom - i hei im Lotto zogo.

Wo nüm-ä für di süßlä Gschicht  
do Stoff sus her - für des Gedicht ?

I trom - i halt a Red und stock,  
i trom - i sing und mach an Bock,  
i trom - daß 'mor ko Nämmo miork,  
i trom - daß i ganz elend wirk.

Wo nüm i für a wohre Gschicht  
do Stoff sus her - für des Gedicht ?

i trom - i sei a ganz hochs Tier,  
i sei do Platzhirsch im Revier.  
I trom - i sei scharmant und chick,  
i trom - as bruch mä d' Politik.

Wo nüm für a-n-absurdä Gschicht  
do Stoff i sus her - für des Gedicht ?





An Philanthrop, wo Guots und Schüos ma,  
setzt aa a Leobo lang kuon Grüospa.  
Und ischt a klälä Grüospa dra:  
bi iom hoäßt dänä Patina.

Do Philosoph woäßt gnau waromm  
Alls g'schiot. I seolb, i komm  
nio druf, was schuld sie künt:  
und ion, muon i, ion nützt as nünt.

Dar Allarschlauischt, gloub mor 's, ischt  
vo jeher gsi scho do Jurischt;  
vorholft dem Ruof und Geold zum Reocht.  
vortriot om 's Geold sogar das Schleocht.

An Psycholog wo andra rot,  
wie iona eopas besser grot,  
wo all gern heot don-n-andra g'holfo,  
i oagnor Sach ischt, gloub 's, u'bholf.

Do Medizienar, ar vorschreibt  
Rezeptor, daß dor eopas bleibt.  
Ar würd dir doch nid nio di Liedo  
und selb dobei sin Ascht abschniedo.





nid hoaklä

(ASP/234-26.04.1999)



Do Hanseorg seit, ar eoß fascht alls  
Sei gär nid hoaklä, jedofalls.

Schnied fascht kuon Schab vom Käs aweock,  
ar eoß do Schmeor vom fetto Speock,  
ar eoß vom Muos ou d´ Hut und d´ Rumma  
und loab vo ´r Milk do Belz ou numma,  
eoß d´ Kriosä meischtens mit do Stüo  
und vom Salot das Geol - und ´s Grüo,  
as sei-om gli, wenn ´s Brot scho ´deert sei,  
am Käs sä ´s Mado-Volk vormehrt hei,

Ar hei, ma miork däs sowiso,  
a-n-Eoßkultur, hei - Eoßniwo;

blös eopas haalt ar halt nid us  
blös eopas komm-om nid is Hus:

Do Hanseorg heot mor ´s huommlä gseit,  
was gär alls ar nid quot vortreit.  
Do Hanseorg seit, as künntit zuo  
vo iom us do Mäk-Donald tuo.

An Böargar und a Cörriy-Wurscht,  
a Fifi-Fifti für-o Durscht,  
a Löablä, wio im Känar g´schwänkt,  
an Käs dion, wo an Zähno hänkt,  
us am Schamützol uolf Pomm-frit



Kätschap und Floasch, wio Fioschtorkit,  
a Gsüff, ma seit-om Coca-Cola,  
Zack-zack, so hiort wio Potschosohla.

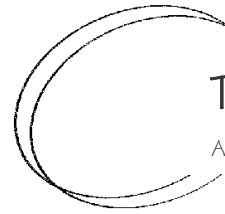
Do Hanseorg heot, wio-n-i ou gseit,  
daß er deon Dreck ou nid vortreit.  
Mir sägand beid, as künntit zuo  
vo üs us do Mäk-Donald tuo.

Zwor ....

hoaklä, siom-mor nied, as siom-mor,  
halt - usgno bi do Frouoziommer -  
döt ischt do Hanseorg, bild mor i,  
gad so wio-n-i – roß hoaklä gsi.



(ASP/234-26.04.1999)



Täg git 's

ASP/235-30.04.99



Täg git 's, wo dor gär nünt grot,  
Täg, as goht alls liecht.  
Täg git 's, wo do Zoagar stoht.  
Täg, wo dor Zit im Flug vorstrieht.

Eopamol rennscht ommanand,  
i'gsprert wio a Riondlä,  
Mämmol krüchscht am Gehschuol-Rand,  
wio die klänno Kiondlä.

I'gspert siond a-n-alla Täg  
di Sturo und di Biondo.  
Töarlä heond di meishto Häg.  
- muosch-os seolb blös fiondo !



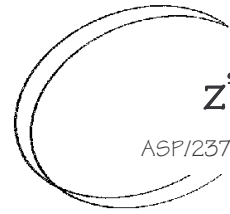
ASP/235-30.04.99



As-a junga muont a jeda,  
daß ar 's richto künn mit reda.

Richto kasch 's, wio-n-i,  
.... im Altar

.... sprochlos  
.... mit dom Feodrohaltar.



z' Nünä

ASP/237-06.08.1999



An Wurm, meh dick as lang,  
grabt mühsam sä an Gang.

Bim Setzling vom Salot,  
wo i-n-ar Reiho stoht,  
zum z'Nünä möchte ar si.  
As fällt-om abor i:  
I bio ganz uofach z' dick.

Blös schlank si, ischt hüt schick.  
Ar fiond an witro Grund:  
wer faschtat, halt sä gsund.

Ar nit sä seol bim Wort,  
Wer gsund si will, tribt Sport,  
krücht ussar us-om Dreock.  
Träniert do Speock aweock.

A-n-Amsol ion arspäht:  
Sie halt nünt vo Diät.  
Will iohro sienä Kiond  
zum z'Nünä hungriq siond.

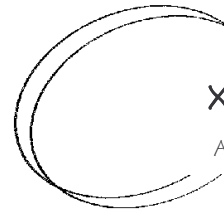


ASP/237-06.08.1999



I muon i wioß, a was as lit,  
daß d' Lüt für mängs heond all ko Zit.  
I muon, ko Zit heond d' Lüt blös dromm,  
sie gond mit iohro nid reocht om.





xxxxa Behlä

ASP/239-23.08.1999

Heoscht a Behlä vo-m-a Sturz,  
hoalt as gnot mit Moaschtowurz;  
süfforlat as abor lang,  
hiolft as nünt, hawio dänn gang  
nid zum Schmiedlä, gang zum Schmied.

Viel hoalt seolb, blös gär alls nid !



ASP/239-23.08.1999